

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt keine Wortmeldung vor.

2. **Stadtarchiv; räumliche Unterbringung während und nach den Umbauarbeiten im Rathaus**

Herr Beigeordneter Theissen geht eingangs auf die bisherige umfangreiche Diskussion in der Angelegenheit ein und stellt die wesentlichen Aussagen heraus. Am Anfang des Jahres wurde bereits im Kulturausschuss über die zwei Alternativen zur Unterbringung des Archivs in der Humboldtstraße 9 oder in der Kerksig-halle gesprochen.

In der Folgezeit wurden von der Verwaltung Grundlagenuntersuchungen ange-stellt.

Im Zusammenhang mit den Überlegungen eines Anbaus an das Rathaus („Zwei-te Hüfte“) eröffnet sich die Möglichkeit, das Archiv auch in Zukunft im Rathaus unterbringen zu können.

.

Herr Schönherr erläutert seine Anfrage v. 05.07.2003

1. Gibt es ein inhaltliches Konzept für die zukünftige Arbeit des Stadtarchivs
2. Wenn ja: Finden sich darin Festlegungen über eine Nutzer- und zeitge-rechte Aufbereitung von historischen Wissen, z. B. durch Vorträge, Aus-stellungen, Publikationen, sowie zur Archivpädagogik und Zusammenar-beit mit den Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung
3. Gibt es ein Konzept für den Internetauftritt des Stadtarchivs
4. Ist die Verwaltung bereit und in der Lage, entsprechende Konzepte in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses vorzustellen

Nach vorangegangener angeregter Diskussion im Gremium bittet der Vorsitzende Dr. Simon die Verwaltung nunmehr zügig und zeitnah bis zum Herbst 2003 ein Konzept vorzulegen.

Ratsherr Adam beantragt, die Anfrage von Herrn Schönherr als Antrag aufzu-nehmen.

Der Vorsitzende Dr. Simon formuliert nach Diskussion, unter Berücksichtigung der Anfrage von Herrn Schönherr vom 05.07.03 und dem Antrag von Herrn Zapf, folgenden Beschlusstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der Anmerkungen von Herrn Schönherr, im Herbst 2003 ein aussagefähiges Konzept zur äußeren und inneren Gestaltung des Stadtarchivs vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:	Einstimmig zugestimmt
	Dafür 11

3. **Verwendung von Zuschüssen an Vereine und Verbände im Jahr 2002** **Vorlage: 221/2003**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Lüdenscheid hat in seiner Sitzung am 20.11.2002 die Bewilligung von Zuschüssen an Vereine und Verbände beschlossen.

Aus der Haushaltsstelle 1.341.7180.4 („Einmalige Zuschüsse an Verein und Verbände“) sind im Einzelnen Zuschüsse an folgende Vereine gezahlt worden:

- an den **Oratorien-Chor Lüdenscheid e. V.** in Höhe von 680,00 €
- an die **Blechbläser des CVJM-Lüdenscheid e. V.** in Höhe von 365,00 €
- an die Folkloregruppe „**Die Nussknacker**“ des Sachsen- und Thüringer Vereins in Höhe von 687,50 €.

Der **Oratorien-Chor Lüdenscheid e. V.** hat mit Schreiben von 29.01.2002 einen Zuschuss für die Durchführung eines Weihnachtskonzertes im Dezember 2002 in der Kirche St. Josef und Medardus beantragt. Die dem Antrag beigefügte Kostenaufstellung zu diesem Konzert wies nach Prüfung anhand der Richtlinien für die Förderung kultureller Veranstaltungen ein voraussichtliches Defizit in Höhe von 1.360,00 € auf. Auf Grundlage dieses errechneten förderfähigen Defizits wurde dem Oratorien-Chor Lüdenscheid e. V. ein einmaliger Zuschuss in Höhe von bis zu 680,00 € gewährt.

Nach Durchführung des Konzertes hat sich nach der Gegenüberstellung der tatsächlichen Einnahmen und der tatsächlichen Ausgaben ein Zuschussbetrag in Höhe von 475,10 € ergeben. Dadurch ist eine **Überzahlung in Höhe von 204,90 €** entstanden. Dieser Betrag wurde seitens des Oratorien-Chores bereits zurückgezahlt.

Für eine Konzertveranstaltung am 10.03.2002 und 17.03.2002 wurde den **Blechbläsern des CVJM-Lüdenscheid e. V.** aufgrund eines Antrags vom 18.01.2002 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von bis zu 365,00 € gewährt. Anhand der eingereichten Verwendungsnachweise für diese Veranstaltung wurde ein tatsächliches förderfähiges Defizit in Höhe von 771,01 € ermittelt. Da der Zuschuss bis zu 50 % des zuschussfähigen Defizits betragen darf, hier 385,51 €, konnte der gezahlte Zuschuss in Höhe von 365,00 € von den Blechbläsern des CVJM-Lüdenscheid e. V. voll ausgeschöpft werden.

Die Folkloregruppe „**Die Nussknacker**“ des Sachsen- und Thüringer-Vereins haben am 28.09.2002 einen Festabend anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens

veranstaltet. Aufgrund des eingereichten Antrages wurde der Folkloregruppe ein einmaliger Zuschuss in Höhe von bis zu 687,50 € gewährt. Im gleichen Zuge wurde eine Jubiläumsgabe anlässlich des 50-jährigen Bestehens in Höhe von 204,50 € ausgezahlt. Aufgrund der eingereichten Verwendungsnachweise wurde für die durchgeführte Veranstaltung ein tatsächliches förderfähiges Defizit in Höhe von 2.101,87 € ermittelt. Dies entspricht einem Förderbetrag in Höhe von 1.051,00 €. So konnte seitens der Folkloregruppe „Die Nussknacker“ des Sachsen- und Thüringer-Vereins der gewährte Zuschuss in Höhe von 687,50 € voll ausgeschöpft werden.

Aus der Haushaltsstelle 1.341.7181.2 („Laufende Zuschüsse an Vereine und Verbände“) sind folgende Zuschüsse gewährt worden:

- an den **Foto-Amateur-Club** in Höhe von bis zu 330,00 €
- an den **CVJM-Stadtverband Lüdenscheid e. V.** zur Unterstützung der angeschlossenen Posaunenchor in Höhe von bis zu 1.100,00 €
- an das **Lüdenscheider Mandolinenorchester 1929 e. V.** in Höhe von bis zu 715,00 €

Dem **Foto-Amateur-Club Lüdenscheid** wurde auf Antrag für das Jahr 2002 ein Zuschuss für die kulturelle Vereinsarbeit in Höhe von 330,00 € bewilligt. Anhand der vorliegenden Verwendungsnachweise konnte eine ordnungsgemäße Verwendung des gewährten Zuschusses nachgewiesen werden.

Mit Schreiben vom 31.01.2002 beantragte der **CVJM-Stadtverband Lüdenscheid e. V.** zur Unterstützung der angeschlossenen Posaunenchor einen Zuschuss für die laufende kulturelle Vereinsarbeit im Jahr 2002. Daraufhin wurde ein Zuschuss in Höhe von 1.100,00 € gewährt. Anhand der eingereichten Verwendungsnachweise konnten Ausgaben für die angeschlossenen Posaunenchor in Höhe von 1.397,85 € nachgewiesen werden, so dass der gewährte Zuschuss voll ausgeschöpft werden konnte.

Dem **Lüdenscheider Mandolinen-Orchester** wurde aufgrund eines Antrages vom 10.12.2001 ein Zuschuss für die kulturelle Vereinsarbeit in Höhe von bis zu 715,00 € zugesprochen. Die vorgelegten Verwendungsnachweise für das Jahr 2002 wiesen Ausgaben in Höhe von 1.793,66 € nach. Auch hier konnte die ordnungsgemäße Verwendung des Zuschusses seitens des Lüdenscheider Mandolinen-Orchesters aufgezeigt werden.

Aus der Haushaltsstelle 1.341.7186.3 („Förderung wissenschaftliche Vereinigung“) wurde folgender Zuschuss gewährt:

- **Lüdenscheider Geschichtsverein e. V.** in Höhe von bis zu 583,00 €

Der **Lüdenscheider Geschichtsverein e. V.** hat die ordnungsgemäße Verwendung des Zuschusses nachgewiesen. In der Summe hat der Verein für die Durchführung von 28 Vortragsveranstaltungen Ausgaben in Höhe von 1.725,00 € nachgewiesen.

Aus der Haushaltstelle 1.341.7182.0 („Zuschüsse für sozio-kulturelle Veranstaltungen“) sind folgende Zuschüsse gewährt worden:

- an den Verein **Kalle e. V.** in Höhe von bis zu 1.650,00 €
- an das **Johannes-Busch-Haus** in Höhe von bis zu 4.030,00 €

Die Veranstaltungsreihe „Folk Pack 2002“ des Vereins **Kalle e. V.** wurde nach geprüfter Vorkalkulation mit einem Zuschuss in Höhe von 1.650,00 € gefördert. Nach der Durchführung der Veranstaltungsreihe wurde seitens Kalle e. V. ein tatsächliches förderfähiges Defizit in Höhe von 1.090,82 € nachgewiesen. Dies entspricht einem Förderbetrag in Höhe von 545,41 €. Die Überzahlung in Höhe von 1.104,59 € ist seitens des Vereins bereits zurückgezahlt worden.

Die Veranstaltungsreihe „Augenschmaus und Ohrenweide“ vom 24.06.2002 bis zum 30.06.2002 des **Johannes-Busch-Hauses** ist aufgrund der eingereichten Vorkalkulation mit einem Betrag in Höhe von bis zu 4.030,00 € bezuschusst worden. Nach Prüfung der eingereichten Nachweise der durchgeführten Veranstaltung ergab sich eine mögliche Förderung in Höhe von 3.307,87 €. Der Unterschiedsbetrag ist vom Johannes-Busch-Haus zurück gefordert worden.

Die Verwaltung bittet den Kulturausschuss um Kenntnisnahme.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

4. **Zuschüsse an Vereine und Verbände 2003**
Vorlage: 158/2003

Beschluss:

Die Bewilligung der nachstehend aufgeführten Zuschüsse wird beschlossen:

- aus der Haushaltsstelle 1.341.7180.4 („Einmalige Zuschüsse an Vereine und Verbände“) an
 - den **Oratorien-Chor Lüdenscheid e. V.** zu der Veranstaltung eines weihnachtlichen Chor- und Orchesterkonzertes im Dezember 2003 in Höhe von bis zu **3.077,00 €**
 - den **Verein zur Förderung der evangelischen Kirchenmusik e. V.** zu dem am 01.02.2003 durchgeführten Konzert mit Orchester und Gesangssolisten in der Christuskirche in Höhe von bis zu **965,00 €**
 - den **Brügger MGV „Philomele“ 1878 e. V.** zu dem Konzert mit dem Bielefelder Kinderchor am 11.10.2003 in Höhe von bis zu **650,00 €**
- aus der Haushaltsstelle 1.342.7181.2 („Laufende Zuschüsse an Vereine

und Verbände“) an

den **Foto-Amateur-Club** in Höhe von bis zu **330,00 €**

das **Lüdenscheider Mandolinen-Orchester 1929 e. V.** in Höhe von bis zu **700,00 €**

den **CVJM-Stadtverband Lüdenscheid e. V.** zur Unterstützung der angeschlossenen Posaunenchor in Höhe von bis zu **1.100,00 €**

- aus der Haushaltstelle 1.342.7186.3 („Förderung wissenschaftliche Vereinigung“) an

den **Lüdenscheider Geschichtsverein e. V.** in Höhe von bis zu **552,00 €**

- aus der Haushaltsstelle 1.342.7182.0 („Zuschüsse für sozio-kulturelle Veranstaltungen“) an

den Verein **Kalle e. V.** für die Durchführung der Veranstaltungsreihe „Folk Pack 2003“ in Höhe von bis zu **610,00 €**

das **Johannes-Busch-Haus** zur Durchführung der Kulturwoche 2003 „Augenschmaus und Ohrenweide“ in Höhe von bis zu **2.679,00 €**

den **Verein der Freunde italiensicher Kultur e. V. Lüdenscheid** zur Durchführung der „Tage der Begegnung mit Apulien“ in Höhe von bis zu **1.000,00 €**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

5. **Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren der Musikschule der Stadt Lüdenscheid**
Vorlage: 186/2003

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren der Musikschule der Stadt Lüdenscheid wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

6. **Kunstwerke im öffentlichen Raum in der Innenstadt**
Vorlage: 227/2003

Angestoßen durch die geplanten Veränderungen auf dem Rathausplatz, die eine zumindest vorübergehende Entfernung der dortigen Kunstwerke bedingen werden, ist in Sitzungen der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Innenstadt (IAI) sowie in mehreren Sitzungen des Kulturausschusses das Thema ‚Kunstwerke im öffentlichen Raum‘ im Allgemeinen und das Thema ‚Kunstwerke im Innenstadtbereich‘ im Besonderen thematisiert worden. In der Sitzung des Kulturausschusses am 23. Mai 2003 wurde von der SPD-Fraktion ein Antrag gestellt, mit dem um die Vorlage einer Bestandsaufnahme aller im städtischen Besitz befindlichen Kunstwerke im öffentlichen Raum durch die Verwaltung gebeten wurde. Die Bestandsaufnahme wurde dem Kulturausschuss in der darauffolgenden Sitzung am 21. November 2001 vorgelegt und ist dieser Sitzungsdrucksache nochmals als Anlage beigefügt (*Anlage 1*). Weiterhin zielte der Antrag der SPD-Fraktion darauf ab, dass die Verwaltung ihre konzeptionellen Überlegungen zum Umgang mit den sich derzeit in der Innenstadt befindlichen Kunstwerken sowie zur möglichen Anschaffung neuer Kunstwerke darlegt. Bereits zur damaligen Zeit herrschte Konsens, dass es primär Aufgabe der Kulturpolitik sei, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Der Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2001, der ebenfalls als Anlage beigefügt ist (*Anlage 2*), wurde vom Kulturausschuss einstimmig angenommen.

Die Verwaltung legt heute nicht etwa ein ausgefeiltes Konzept über den Umgang mit Kunstwerken im öffentlichen Raum vor. Dazu ist die gegenwärtige Zeit nicht geeignet, da die Stelle der Leitung der Städtischen Galerie zur Zeit noch vakant ist. Dieser Zustand wird noch bis in den Herbst 2003 andauern. Erst dann wird nach dem Ausscheiden des langjährigen Leiters der Einrichtung Mitte letzten Jahres wieder ein "Kunstexperte" bzw. eine "Kunstexpertin" als Mitarbeiter der Stadt Lüdenscheid seinen bzw. ihren Sachverstand für kunstrelevante Fragen einbringen können. Dieser Sachverstand ist für die Stadt Lüdenscheid unverzichtbar für etwaige Fragen der Anschaffung neuer Kunstwerke zur Gestaltung der neuen Innenstadt. Mit den Arbeiten für eine Gesamtkonzept "Kunst im öffentlichen Raum" erst im Herbst bzw. Winter 2003 zu beginnen scheint allerdings verspätet, da die Arbeiten am Rathaus in diesen Wochen beginnen sollen und davon auch das nähere Rathausumfeld betroffen sein wird. Zu Beginn des kommenden Jahres werden dann auch die Arbeiten zur Neugestaltung des Rathausplatzes in Angriff genommen.

Aus diesem Grunde liefert die Verwaltung mit dieser Sitzungsdrucksache eine Sachstandsdarstellung, die zumindest Aussagen zu den Kunstwerken treffen soll, die zur Zeit im Innenstadtbereich im öffentlichen Raum ausgestellt sind einschließlich der Kunstwerke, die seinerzeit im öffentlichen Raum ausgestellt waren, zur Zeit aber magaziniert sind. Zu einigen Objekten werden Aussagen getroffen über deren Zustand bzw. über deren Standort. Die Aussagen der Verwaltung können dabei als Diskussionsgrundlage dienen.

Die Verwaltung bitte den Kulturausschuss um Kenntnisnahme.

Die beigefügte Sachstandsdarstellung beinhaltet 13 Kunstwerke im Innenstadtbereich, worüber der Kulturausschuss im einzelnen abstimmt:

Erich Hauser/Edelstahlwürfel

Das Kunstwerk soll nach den Umbauarbeiten des Rathausplatzes an geeigneter Stelle so schnell wie möglich wieder aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Ansgar Nierhoff/Rechteckige Edelstahlkörper

Hier bleibt abzuwarten, ob das Kunstwerk reparabel ist. Sollte das der Fall sein, regt Ratsherr Letzbor eine erneute Installation an geeigneter Stelle an.

Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis.

Willy Meller/Bärengruppe

Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis.

Hans Nübold/Die kapitolinischen Gänse

Herr Beigeordneter Theissen gibt bekannt, dass das Kunstobjekt kurzfristig von diesem Platz entfernt werden muss, um die erforderlichen Marktflächen zur Verfügung zu stellen.

Der Kulturausschuss nimmt zu Kenntnis.

K.T. Neumann/Neumann-Brunnen auf dem Sternplatz

Die CDU-Fraktion stellte den Antrag, den Neumann-Brunnen im erweiterten Bereich des Sternplatzes wieder aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Waldemar Wien/Onkel Willi und Felix

Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis.

Renée Sintenis/Grasendes Fohlen

Nach der geführten Diskussion, an der sich die Ratsherren Metzger, Dr. Simon, Siebensohn sowie Frau Kunze beteiligen, stellt Ratsherr Adam den Antrag, das Kunstwerk im Rahmen eines Gesamtkonzeptes im Rosengarten zu belassen bzw. dort einen geeigneteren Standort als den jetzigen zu suchen oder vor das Haus der Vereine umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Peter Schwickerath/Stahlplastik

Nach vorangegangener Diskussion stellt Ratsherr Adam den Antrag, die Leihgabe an den Künstler zurückzugeben.

Der Antrag findet die Zustimmung des Ausschusses.

Karl-Heinz Biederbick/Zeitungsleser

Herr Weippert berichtet, dass das Kunstobjekt bei der bevorstehenden Bestuhlung des Kulturhausgartens wegen des Kultursommers störend wirkt und eine Versetzung innerhalb des Kulturhausgartens sinnvoll wäre.

Diese Anregung findet die Zustimmung des Ausschusses.

Kurt Lehmann/Knabe mit Vogeltränke

Der Kulturausschuss nimmt zu Kenntnis.

Hansjerg Maier-Aichen/Brunnen

Nach vorangegangener Diskussion beantragt Ratsherr Adam, im Rahmen des zu erstellenden Gesamtkonzeptes, das Kunstobjekt an geeigneter Stelle im Innenstadtbereich wieder aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Neumann-Brunnen Altstadt/Bronze-Würfel vor der Stadtbücherei

Der Kulturausschuss nimmt zur Kenntnis.

Der Vorsitzende Dr. Simon bittet um Abstimmung über den Antrages der SPD-Fraktion vom 09.07.03.

Der Kulturausschuss sieht die Präsentation von Kunst zusätzlich zu bisher Vorhandenem („Onkel Willi und Felix“) im Bereich der neunten Plätze in der Innenstadt für notwendig an.

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandsaufnahme magaziniertes plastischer Kunstobjekte vorzulegen, die sich in städtischen Besitz befinden.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Anschaffung neuer, zum Gesamtkonzept der Plätze passender Kunstobjekte zu machen (entsprechend dem einstimmigen Beschluss des Kulturausschusses vom 23.05.2001).
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zum zukünftigen Standort des sog. Neumann-Brunnens zu machen.

Punkt a) des Antrags wird einstimmig beschlossen:

Abstimmungsergebnis: Dafür 11

Punkt b) des Antrags wird mehrheitlich abgelehnt:

Abstimmungsergebnis: Dagegen 7
 Enth. 4

Punkt c) des Antrags wird aufgrund der vorangegangenen Beschlussfassung für erledigt erklärt.

Ratsfrau Gabler nimmt Stellung zur Pressemitteilung über die Bestellung der neuen Galerieleiterin Frau Möller in der Beschlussfassung des Hauptausschusses vom 07.07.03 und erklärt, dass Frau Möller als neue Galerieleiterin in Lüden-

scheid sehr willkommen ist.

7. **Mahnmal als "Stätte der Erinnerung" auf dem Lüdenscheider Rathausplatz**

Der Vorsitzende Dr. Simon begrüßt den Superintendenten Herrn Majoress vom Bündnis der Stadt Lüdenscheid „Für Toleranz und Zivilcourage, gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt“.

Herr Majoress erläutert den Entwurf eines Mahnmals des Lüdenscheider Künstlers Heinz Richter, das im Rahmen der Neugestaltung des Rathausumfeldes realisiert werden könnte, sowie befürwortende Haltung des Bündnisses.

Nach vorangegangener Diskussion bittet der Vorsitzende Dr. Simon um Abstimmung über den SPD-Antrag vom 09.07.03.

Beschluss:

Vertreter aller Fraktionen des Rates und Vertreter des Bündnisses der Stadt Lüdenscheid „Für Toleranz und Zivilcourage, gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt“ kommen kurzfristig zu einem Meinungsaustausch über die gestalterische, inhaltliche und Standortfragen eines möglichen Mahnmals zusammen, um einen möglichst gemeinsamen Vorschlag zu entwickeln. Ein solcher Vorschlag wird den politischen Gremien der Stadt zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:	Dafür	5
	Dagegen	5
	Enthaltungen	1

8. **Verschiedenes**

Herr Schulte-Huermann stellt den neugestalteten Veranstaltungskalender der Musikschule 2003/2004 vor und verweist auf insgesamt 127 Veranstaltungen. Der Kalender wurde als Familienkalender konzipiert, in dem Familienangehörige, Eltern und Kinder, übersichtlich ihre Termine notieren können. Der Kalender finanziert sich fast komplett über Sponsorenbeiträge.

9. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt keine Wortmeldung vor.

Vorsitzender

Schriftführer